

Bundesministerium für Bildung,
Wissenschaft und Forschung
Minoritenplatz 5
1010 Wien

Die Technische Universität Graz nimmt zur schriftlichen parlamentarischen Anfrage PA 12130 zur Weiterleitung an das Parlament wie folgt Stellung:

Frage Nr. 1)

Aufschlüsselung der Höhe der Ausgleichstaxe für die Jahre 2004 - 2021

Entwicklung der Ausgleichstaxe gem. BEinstG an der TU Graz

Jahr	Dienstnehmer gesamt (Summe aller Mo./J.)	Dienstnehmer gesamt (Durchschnitt/ Mo.)	Pflichtstellen offen (Summe aller Mo./J.)	Pflichtstellen offen (Durchschnitt/ Mo.)	Betrag pro Pers.	Betrag
2004	15363	1280	251	21	198,00 €	49.698,00 €
2005	18133	1511	350	29	201,00 €	70.350,00 €
2006	21788	1816	494	41	206,00 €	101.764,00 €
2007	24470	2039	629	52	209,00 €	131.461,00 €
2008	26372	2198	670	56	213,00 €	142.710,00 €
2009	50861	4238	737	61	220,00 €	162.140,00 €
2010	28236	2353	753	63	223,00 €	167.919,00 €
2011	26415	2201	710	59	336,00 €	238.560,00 €
2012	27273	2273	697	58	345,00 €	240.465,00 €
2013	27788	2316	704	59	355,00 €	249.920,00 €
2014	29106	2426	739	62	364,00 €	268.996,00 €
2015	30564	2547	788	66	370,00 €	291.560,00 €
2016	31297	2608	793	66	374,00 €	296.582,00 €
2017	31844	2654	819	68	377,00 €	308.763,00 €
2018	33301	2775	858	72	383,00 €	328.614,00 €
2019	35498	2958	969	81	391,00 €	378.879,00 €
2020	37951	3163	1052	88	398,00 €	418.696,00 €
2021	40260	3355	1109	92	404,00 €	448.036,00 €

Frage Nr. 2)

Die TU Graz bietet zahlreiche Weiterbildungsangebote, in denen die Barrierefreiheit thematisiert wird. Es gibt jedoch keine Weiterbildungsangebote, die sich ausschließlich mit der Thematik befassen. Eine verpflichtende Teilnahme an derartigen Weiterbildungsveranstaltungen gibt es an der TU Graz nicht.

Frage Nr. 4)

Der Behindertenstatus von Studierenden wird an der TU Graz nicht abgefragt. Somit liegen hier keine Daten vor.

Frage Nr. 5)

An der Technischen Universität Graz gibt es die Möglichkeit der Inanspruchnahme von abweichenden Prüfungsmethoden für Menschen mit Behinderung und/oder psychischen /physischen Erkrankungen.

a) Abweichende Prüfungsmethoden werden für sämtliche Prüfungstypen sowie jede Form des Leistungsnachweises angeboten. Dies gilt sowohl für digitale, hybride wie auch für Präsenzprüfungen. Bei prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen, bei denen Prüfungen über die gesamte Dauer der Lehrveranstaltung vorgesehen sind, werden auch Teilleistungen adaptiert. Dabei geht es speziell um:

- Zwischentests
- Referate
- Aktive Anwesenheit
- Labortätigkeiten
- Abgaben
- Exkursionen, Ausflüge

Die Prüfungsadaptierungen werden individuell, abhängig vom Grad der Behinderung und/oder psychischer/physischer Erkrankung mit den Studierenden, Lehrenden und der Servicestelle Barrierefrei Studieren festgelegt.

Folgende abweichende Prüfungsmethoden kommen häufig zum Einsatz:

- Schriftliche statt mündlicher Prüfung: z.B. bei Sprechbeeinträchtigung, Phobien, Autismus-Spektrum-Störung
- Mündliche statt schriftlicher Prüfung: z.B. bei Sehbeeinträchtigung, feinmotorischer Einschränkung der Schreibhand
- Verlängerte Prüfungszeit bei schriftlichen Prüfungen: z.B. Lese-/Rechtschreibschwäche, grafomotorische Beeinträchtigung, Autismus-Spektrum-Störung, ADHS, Depression, Hörbeeinträchtigung, Sehbeeinträchtigung
- Prüfungen in einem ruhigen, separaten Raum: z.B. ADHS, Autismus-Spektrum-Störung, Agoraphobie
- Nutzung technischer Hilfsmittel: z.B. Blindheit, Lese-/Rechtschreibschwäche, Einschränkungen der Schreibhand
- Einsatz von ÖGS- Dolmetscher:innen: z.B. Hörbeeinträchtigung, Gehörlosigkeit
- Schriftlichen Arbeit statt Teilnahme an Exkursionen: z.B. Mobilitätseinschränkung, chronische Erkrankung

- Schriftliche Arbeit statt Präsentation eines Referates: z.B. Sozialphobie, Autismus-Spektrum-Störung
- Ersatzleistungen für häufiges Fehlen: z.B. chronischen Erkrankung, psychische Erkrankung
- Ausweitung von Abgabefristen: z.B. längere Krankenhausaufenthalte, psychische Erkrankung, chronische Erkrankung

b) Konkrete Gesamtzahlen können nicht genannt werden, da ein Teil der Prüfungen auch dezentral (d.h. direkt zwischen Studierenden und Lehrenden) abgewickelt wird. Ein kleiner Teil der Studierenden mit Behinderung und/oder chronischer/psychischer Erkrankung (56 Studierende) werden aktuell von der Servicestelle Barrierefrei Studieren zentral unterstützt. Konkrete Zahlen zur Anzahl der Prüfungen mit abweichender Prüfungsmethoden pro Semester liegen nicht vor. Im Sommersemester 2022 wurden von der Servicestelle Barrierefrei Studieren 45 Prüfungsaufsichten mit abweichender Prüfungsmethode übernommen.

Frage Nr. 7)

Da der Behindertenstatus von Studierenden nicht abgefragt wird, gibt es dazu keine Daten.

Frage Nr. 8)

Da der Behindertenstatus von Studierenden nicht abgefragt wird, gibt es dazu keine Daten.

29. 9. 2022



